



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Corona und der Wunsch nach einem Haustier

Die Pandemie ist für viele eine einsame Zeit. Die Nachfrage nach Haustieren, besonders nach Hunden, wächst. Doch die Entscheidung, sich ein Tier zuzulegen, sollte gut überlegt sein – auch wenn die Verlockung groß ist.

Die neuen **Welpen** sind noch nicht einmal geboren. Doch bei Hundezüchterin Bernadette Dierks-Meyer melden sich schon die ersten Kaufinteressierten: „Ich habe schon jetzt über 60 **Anfragen**, obwohl ich meine Telefonnummer gar nicht veröffentlicht habe“, erzählt sie. Gerechnet hatte sie mit zehn, wie in den Jahren davor. In Pandemiezeiten wächst in Deutschland die Nachfrage nach Haustieren, denn durch die Kontakt- und Ausgangs**beschränkungen** fühlen sich viele Menschen einsamer.

Nach Angaben des **Verbands** für das deutsche Hundewesen (VDH) sind im Jahr 2020 etwa 20 Prozent mehr Hunde gekauft worden als in den Jahren davor. Wegen der hohen Nachfrage **floriert** jedoch auch der **illegale** Handel mit Welpen. „**Dahinter stecken** oftmals kranke Tiere, die zu früh von ihrer Mutter getrennt wurden, **verhaltensgestört** sind und unter **grausamen** Bedingungen in Osteuropa produziert werden“, sagt Hester Pommerening vom **Deutschen Tierschutzbund**.

Da der Verkauf meist über das Internet stattfindet, fordert sie ein Verbot für den Internethandel mit Tieren. Doch die Verlockung für die Käufer ist groß: Wenn die Anfragen bei Züchtern oder **Tierheimen** erfolglos bleiben, sucht man online. „Das süße Haustier ist nur einen Mausklick entfernt. Wir reden hier allerdings von einem **Lebewesen**, das man nicht so einfach umtauschen kann wie vielleicht einen Pullover oder ein Spielzeug“, so Pommerening.

Doch auch bei einem legalen Kauf sollte die Entscheidung gut überlegt sein. Julia Zerwas arbeitet im Albert-Schweitzer-Tierheim in Bonn und kennt viele Tiergeschichten ohne Happy End. Was rät sie den Menschen, die jetzt **mit dem Gedanken spielen**, sich ein Haustier zuzulegen? „Wirklich gut zu überlegen, was nach Corona passiert. Habe ich dann immer noch die Zeit? Und die Lust? Passt ein Haustier also in mein normales Leben oder nur jetzt gerade so?“

*Autor/Autorin: Oliver Pieper; Arwen Schnack
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

sich etwas zu|legen – sich etwas kaufen

Verlockung, -en (f.) – der Wunsch, etwas zu tun, auch wenn man es vielleicht nicht tun sollte

Welpen, -n (m.) – ein junger Hund

Züchter, - / Züchterin, -nen – eine Person, die Tiere oder Pflanzen einer bestimmten Art besitzt und dafür sorgt, dass sie sich vermehren

Anfrage, -n (f.) – hier: die Frage, ob man etwas kaufen kann

Beschränkung, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass etwas Grenzen hat und nicht frei gelebt werden kann

nach Angaben – so, wie jemand sagt oder berichtet

Verband, Verbände (m.) – hier: eine Vereinigung von Organisationen mit gleichen Interessen

florieren – sich geschäftlich gut entwickeln

illegal – vom Gesetz her verboten

hinter etwas stecken – hier: in Wirklichkeit so sein, obwohl es zunächst anders aussieht

verhaltensgestört – so, dass das Verhalten nicht normal oder gesund ist

grausam – brutal; schrecklich

Deutscher Tierschutzbund (m.) – die Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland

Tierheim, -e (n.) – die Einrichtung, zu der Tiere gebracht werden können, die keine Besitzer mehr haben oder die keiner mehr haben will

Lebewesen, -e (n.) – jemand oder etwas, das lebt; ein Mensch, ein Tier oder eine Pflanze

mit dem Gedanken spielen, etwas zu tun – überlegen, etwas zu tun